

lieher Kenntnisse. Sie kann vor allem durch einen regen wissenschaftlichen Meinungsstreit erreicht werden. Insofern — und das wird oft noch nicht erkannt — ist die populärwissenschaftliche Vortragstätigkeit der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse gleichzeitig von großer Bedeutung für die Entwicklung der Wissenschaft selbst. So führte z. B. das Bestreben der Gesellschaft, im breiten Maße Vorträge über die Entstehung des Lebens auf der Erde und über die Menschwerdung zu halten, dazu, daß gegenwärtig wissenschaftliche Auseinandersetzungen über diese Fragen geführt werden. Gleichzeitig haben sich Diskussionen entwickelt, wie man solche Probleme am besten, allgemein verständlich darlegen kann. Von Bedeutung hierfür war auch eine vom Präsidium der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse durchgeführte wissenschaftliche Beratung mit Referenten über das Thema: „Die Abstammung des Menschen“. Solche wissenschaftlichen Beratungen mit Referenten der Gesellschaft sollten nach gründlicher wissenschaftlicher Vorbereitung auch über andere Probleme stattfinden.

Die besten Möglichkeiten zur Verbesserung des wissenschaftlichen Inhalts der Vorträge bieten die Sektionen der Gesellschaft, die beim Präsidium sowie bei den Bezirks- und Kreisvorständen für die verschiedenen Zweige der Wissenschaft bestehen. Gegenwärtig gibt es noch mancherlei Hemmungen, Manuskripte von Vorträgen in den Sektionen der Gesellschaft zur Beratung vorzulegen, da dies teilweise als Ausdruck eines gewissen Mißtrauens oder als Bevormundung ausgelegt wird. Solche Auffassungen sind nicht richtig. Sie können jedoch nur überwunden werden, wenn durch eine gute Sektionsarbeit bewiesen wird, daß die Beratung von Manuskripten in den Sektionen eine hervorragende Methode des wissenschaftlichen Meinungsstreits und fruchtbarer und schöpferischer, wissenschaftlicher Diskussionen ist. Eine weitere wichtige Methode ist die Fortsetzung der Diskussion über strittige Fragen oder falsche Auffassungen, die bei der populärwissenschaftlichen Vortragstätigkeit auf treten, in den wissenschaftlichen Organen, wie z. B. in wissenschaftlichen Zeitschriften usw.

Die großen Aufgaben der Arbeiterklasse erfordern die Lektions- und Vortragstätigkeit der Partei, aber auch der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse, in den Betrieben und Betriebsabteilungen, vor allem auch in den Kulturhäusern zu verstärken.

Die Lektionspropaganda der Partei in den Betrieben weist gegenwärtig noch große Mängel auf. So gab es in der Neptunwerft bis vor kurzer Zeit monatelang keine Lektionen des Betriebsparteikabinetts vor den Arbeitern des Betriebes. Erst jetzt wurde dort mit Hilfe einer Instrukteurbrigade der Abteilung Wissenschaft und Propaganda beim Zentralkomitee ein Lektorenkollektiv der Partei gebildet, dem Funktionäre des Betriebes angehören und es wurde ein Plan für die Durchführung von Lektionen ausgearbeitet. Solche Lektorenkollektive der Partei sollten in allen Großbetrieben gebildet werden. Die Leitungen der Betriebsparteiorganisationen müssen sich mehr als bisher für eine breite Lektionspropaganda in den Betrieben, die von den konkreten Erfordernissen der Betriebe ausgeht, verantwortlich fühlen.

Aber auch die Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse wird ihre Vortragstätigkeit in den Betrieben und Kulturhäusern bedeutend verstärken. Das kann sie jedoch nur bei weitgehender Unterstützung durch die Be-